



Veröffentlicht bei www.gsc-research.de

CCP AG (ISIN DE000A0H1P22)

Tel.: +49 (0) 6027 / 40934 - 50 **Kontakt Investor Relations:**
Berliner Straße 17
D-63801 Kleinostheim Fax: Heinrich Schipper
Deutschland +49 (0) 6027 / 40934 - 60 **Email:** info@ccp.ag

Internet: <http://www.ccp.ag>

HV-Bericht CCP AG

Bietet unverändert attraktive Dividendenrendite

Am 27. September 2021 fand die ordentliche Hauptversammlung der CCP AG für das Geschäftsjahr 2020 in Aschaffenburg statt. In diesem Jahr hielt die Gesellschaft ihr jährliches Aktionärstreffen wieder als Präsenzveranstaltung ab, was angesichts des kleinen Rahmens und der vorgegebenen Regelungen problemlos möglich war. Das vergangene Geschäftsjahr gestaltete sich für CCP bei einer Umsatz- und Ergebnissteigerung sehr erfolgreich. Rund zehn Aktionäre, unter ihnen auch Thorsten Renner für GSC Research, hatten sich im Hotel Wilder Mann eingefunden, um sich über die weiteren Perspektiven zu informieren.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Wefelscheid eröffnete die Hauptversammlung pünktlich um 11 Uhr und begrüßte die erschienenen Aktionäre. In diesem Rahmen entschuldigte er seinen Aufsichtsratskollegen Stefan Düren. Nach Abhandlung der kurz gehaltenen Formalien übergab Herr Wefelscheid das Wort an den Alleinvorstand Henry Schipper.

Bericht des Vorstands

Herr Schipper freute sich, dass die Abhaltung einer Präsenz-Hauptversammlung wieder möglich ist, zumal eine persönliche Aussprache durch die virtuelle Veranstaltung nicht ersetzt werden könne. Auch wenn der Ausbruch der Pandemie die Gesellschaft überraschend traf, waren die Erwartungen zunächst einmal negativ. Die Meldungen der Kunden waren besorgniserregend und die Gastronomie verzeichnete einen starken Einbruch. Zudem gab es bei den Produkten noch einen Überhang aus 2019, berichtete Herr Schipper.

Dieser konnte aber schnell abverkauft werden. Letztendlich ergab sich sogar ein deutlicher Umsatzanstieg von 12,24 auf 15,75 Mio. Euro. Durch die Pandemie waren die Menschen gezwungen mehr zu Hause zu sein und selbst zu kochen, was zu enormen Steigerungen im Lebensmittelhandel führte. Zudem wurde das Produkt durch führende Discounter im Preis reduziert, was zu höheren Absätzen führte. Wie Herr Schipper berichtete, besteht ein hoher Verdrängungswettbewerb bei den

Lieferanten.

Durch den höheren Umsatz konnte auch eine Gewinnsteigerung von 214 auf gut 256 TEUR erreicht werden. Allerdings stellte sich dabei ein Rückgang der Umsatzrendite auf 1,69 Prozent ein. Laut Herrn Schipper lag die Umsatzrendite vor Jahren bei gut 2 Prozent und verringerte sich beständig über die Jahre. Als Gewinner sah der Vorstand vor allem den Handel mit seiner Marktmacht.

Ferner berichtete Herr Schipper über den Verkauf der Immobilie an die Gemeinde Stockstadt, zumal dort auch der Pachtvertrag ausgelaufen war. Die Gemeinde habe ein recht faires Angebot unterbreitet und deshalb habe man sich für den Verkauf entschieden. Über die Jahre konnte hier ein Überschuss von gut 40 TEUR erzielt werden. Im März 2020 musste der geplante Besuch in Südafrika abgesagt werden. Bis heute habe man hier noch keine Ergebnisse mit dem Produzenten erzielen können, der Vertrag laufe aber noch bis Juni 2023. Man arbeite aber weiter an einer neuen Vertragsgestaltung, so der Vorstand.

Im laufenden Jahr erwirtschaftete CCP bis jetzt einen Umsatz von 13,31 Mio. Euro, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 7,8 Prozent bedeutet. Die gestiegene Nachfrage nach dem Produkt trifft auf eine schlechte Ernteerwartung in Südafrika. Nach Aussage von Herrn Schipper dürfte der Umsatz im Gesamtjahr etwa auf Vorjahresniveau bleiben, da man ab Ende November ausverkauft sei. Neue Mengen sind jedoch erst wieder ab Februar/März 2022 verfügbar.

Der Produzent schaffe aber weitere Kapazitäten. Allerdings wolle man dort, dass CCP mehr Risiko tragen muss, was die Gesellschaft jedoch nicht so sieht, betonte Herr Schipper. Daneben gehe es auch um erhebliche Preissteigerungen, die man auch den Kunden für das kommende Jahr mitgeteilt habe. Die Kunden stehen in schwierigen Verhandlungen mit dem Handel, der jedoch nur einen geringen Aufschlag zahlen möchte. Die Bemühungen um neue Produkte sind seit Ausbruch der Pandemie sehr erschwert worden, da der Besuch vor Ort die ganze Zeit nicht möglich war.

Allgemeine Diskussion

Der erste Aktionär gratulierte zur Dividendenausschüttung. Nach Aussage von Herrn Wefelscheid hat die Gesellschaft jedes Jahr schwarze Zahlen geschrieben und dies werde man auch in diesem Jahr tun. Auch wenn die Umsatzrendite lediglich bei 1,69 Prozent liegt, erzielt die Gesellschaft eine sehr ordentliche Eigenkapitalrendite. Ferner sprach der Aktionär das Thema Glas als Verpackung an. Die Gesellschaft habe mit der Verpackung nichts zu tun, man bekomme die Ware bereits verpackt aus Südafrika und verkaufe diese dann an die Kunden. Glas wäre aber nicht geeignet, da es einerseits sehr schwer im Transport ist und andererseits auch hohe Gefahren bei Glasbruch mit sich bringt.

Befragt nach etwaigen Problemen beim Pflanzenschutz meinte Herr Schipper, man stehe hier immer in Kontakt mit dem Produzenten in Südafrika. Als Importeur der Ware vergewissere man sich durch eigene Proben, lasse sich aber auch die Analysen schicken. Bisher gab es lediglich einmal ein Problem, bei Qualitätsproblemen sei die Ware bisher auch immer 1:1 ersetzt worden. Sollte die Ware aber bereits in der EU sein und es würden Probleme bekannt, dürfte die Ware laut EU-Richtlinien nicht wieder ausgeführt, sondern nur noch vernichtet werden. Im Hinblick auf das Engagement bei Immobilien erklärte der Vorstand, dies sei zwar weiterhin möglich, derzeit aber nicht in der Planung. Sollte sich jedoch eine gute Gelegenheit ergeben, dann werde man auch darüber nachdenken.

Abstimmungen

Nach dem Ende der Aussprache leitete Herr Wefelscheid zu den Abstimmungen über. Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 750.000 Euro waren 42.946 Euro entsprechend 5,73 Prozent vertreten. Die Beschlüsse wurden alle einstimmig im Sinne der Verwaltung gefasst.

Dies waren die Ausschüttung einer Dividende von 0,26 Euro (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP

3) und Aufsichtsrat (TOP 4), die Neufassung des Gegenstands der Gesellschaft (TOP 5), die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals (TOP 6), die Änderung der Satzung zum Ort der Hauptversammlung (TOP 7), die Wahl von Herrn Wefelscheid und Herrn Wern in den Aufsichtsrat (TOP 8) sowie die Vergütung des Aufsichtsrats (TOP 9).

Gegen 11:50 Uhr konnte Herr Wefelscheid die Hauptversammlung wieder beenden.

Fazit und eigene Meinung

Die CCP AG konnte auch das vergangene Geschäftsjahr erfolgreich abschließen. Aufgrund dessen dürfen sich die Anteilseigner über eine Dividendenausschüttung von 0,26 Euro je Aktie freuen. Dabei wird das Umfeld schwieriger, was sich in einer sinkenden Umsatzrendite niederschlägt. Den Kostensteigerungen steht nur eine geringe Bereitschaft des Handels für höhere Vergütungen gegenüber. Auch die Suche nach etwaigen neuen Produkten war aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen Reisebeschränkungen nicht möglich. Problematisch gestalten sich derzeit zudem noch die Verhandlungen mit dem Partner in Südafrika.

Im bisherigen Jahresverlauf erreichte die Gesellschaft eine erneute Umsatzsteigerung. Allerdings ist das Unternehmen in Kürze auch komplett ausverkauft, so dass der Vorstand nur mit einem unveränderten Umsatz rechnet. Die Aktie ist seit längerer Zeit nur bei Valora handelbar (www.valora.de). Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich der Spread jedoch noch einmal ausgeweitet, der derzeit bei 2,79 zu 6,60 Euro liegt. Allerdings erfolgte der letzte Umsatz im September zu 6,60 Euro. Aber selbst auf diesem Niveau bietet die CCP-Aktie immer noch eine attraktive Dividendenrendite.

Kontaktadresse

CCP AG
Aschaffener Straße 82
D-63801 Kleinostheim

Tel.: +49 (0)60 27 / 409 34-50

Fax: +49 (0)60 27 / 409 34-60

Internet: www.ccp.ag

E-Mail: [info\(at\)ccp.ag](mailto:info(at)ccp.ag)